

Pressemitteilung

Seit über 2 Jahren existiert in Coburg das Coburger Aktionsbündnis gegen rechtsradikale Aktivitäten (CArA). In CArA engagieren sich Jugendliche aus Coburg und der Umgebung gegen rechtsextreme Umtriebe in und um Coburg.

In diesem Kontext fand am vergangenen Samstag eine Demonstration gegen den rechtsextremen Verlag „Nation Europa“ statt. Trotz regnerischem Wetter war die Demonstration sehr gut besucht.

Bereits in der Vergangenheit versuchten lokale Neonazis aus dem Umfeld der „Coburger Runde“, der NPD und des Verlags „Nation Europa“ einzelne Mitglieder von CArA einzuschüchtern. Bislang hat CArA diese Einschüchterungsversuche stets ignoriert.

Aufgrund der von CArA organisierten Demonstration gegen „Nation Europa“, intensivierten örtliche Neonazis ihre Aktionen gegen CArA. Bereits nach Anmeldung der Demonstration erreichte die Anmelderin ein Brief, vermutlich aus dem Dunstkreis von „Nation Europa“.

Nach der erfolgreich verlaufenen Demonstration beließ man es allerdings nicht mehr bei Briefen an Mitglieder von CArA. Abends wurden mehrere Teilnehmer eines Konzerts gegen Naziaktivitäten in Coburg aus einem vorbeifahrenden Fahrzeug gezielt mit Böllern attackiert. Glücklicherweise gab es bei diesem Angriff keine Verletzten.

In der örtlichen Naziszene will man es dabei offenbar nicht dabei belassen. Am Montag erhielt die Anmelderin der Demonstration einen anonymen Brief, in dem ihr mit „dem Schlimmsten“ gedroht wird. In Verbindung mit einem nebenstehenden Grabkreuz kann dies nur als Morddrohung gewertet werden.

In den letzten Jahren wurde die rechtsextreme Szene in Coburg von den politisch Verantwortlichen in Coburg und der Polizei totgeschwiegen. Auch diese Morddrohung wurde seitens der Coburger Polizei nicht ernst genommen und die Betroffene zunächst mehrmals vertröstet. Nach aktuellem Stand hat der Coburger Staatsschutz noch keine Ermittlungen aufgenommen, obwohl die Empfängerin bereits am Montag danach ersuchte.

Die beiden letzten Vorfälle zeigen eindeutig, dass in Coburg eine nicht zu unterschätzende und gewaltbereite rechtsextreme Szene im Umfeld des Verlags „Nation Europa“, der „Coburger Runde“ und der NPD existiert. Spätestens nach diesen Vorfällen kann dies kein politisch Verantwortlicher in Coburg mehr totschweigen und verharmlosen.

Durch diese Vorfälle lässt sich CArA in keinster Weise entmutigen gegen rechtsextreme Aktivitäten in der Region vorzugehen. Wieder einmal sehen wir, dass es wichtig ist kontinuierlich gegen Nazis aktiv zu sein. In Zukunft werden wir unsere Aktivitäten verstärken und in Coburg ein breites Bündnis gegen Rechtsextremismus auf den Weg bringen. Wir fordern alle auf, sich gegen rechtsextreme Tendenzen vehement zu wehren!

Coburger Aktionsbündnis gegen rechtsradikale Aktivitäten